

Schreiben des Gut Greußenheim

Vom 10.04.02 an die Gemeinde

**Schreiben der VG Hettstadt vom 4.4.2002 (Anlage)**

Sehr geehrte Damen und Herren,

vor einigen Tagen haben wir anliegendes Schreiben der Verwaltungsgemeinschaft Hettstadt erhalten. Wir können uns nicht vorstellen, dass dieses Vorgehen mit dem Gemeinderat abgestimmt ist. Möglicherweise weiß die Rechte nicht, was die Linke tut. Deshalb wenden wir uns direkt an Sie.

Wir haben in den vergangenen Monaten im Rahmen unseres Projektes Biotopverbundsysteme eine Baumallee von Gut Greußenheim bis zum alten Gutshof gepflanzt. Herr Bürgermeister Scheiner war von dieser Idee begeistert und hat vorgeschlagen, diese Allee in Richtung Greußenheim zu erweitern. Diesen Vorschlag des ökologischen Bürgermeisters und mehrfachen Ökologiepreisträgers haben wir gerne aufgenommen. Wir haben die Allee fortgesetzt und dabei auch die 5 Bäume gepflanzt, die jetzt von Herrn Trompeter beanstandet wurden. Wir können uns nicht vorstellen, dass sich der Gemeinderat durch diese Bäume gestört fühlt, auch wenn sie vielleicht nicht alle Grenzabstände zu dem brachliegenden Böschungstreifen, der zum Teil im Eigentum der Gemeinde steht, einhalten, es sei denn, dieser ökologische Gesinnungswandel wäre auf Einflüsse zurückzuführen, wie die des Pfarrers oder weil „die SA da war“, wie unlängst groß auf einer Scheune an der Zufahrt zu Gut Greußenheim bekannt gegeben wurde.

Wir wollen keine vorschnellen Maßnahmen ergreifen. Ehe wir die wertvollen Bäume herausreißen und den alten Kahlschlag wiederherstellen, möchten wir eine verbindliche Aussage des Gemeinderates abwarten, ob das, was der Bürgermeister gesagt hat, heute nicht mehr gilt.

Mit freundlichen Grüßen



Florian Fröschl

Nachrichtlich an Herrn Trompeter, VG Hettstadt